

Spital Einsiedeln als Grundversorgungsspital für die Zukunft fit machen

Die Spitalstrategie 2020 hat mit ihrer beabsichtigten Schliessung des Spitals Einsiedeln in der Schwyzer Bevölkerung massive Proteste ausgelöst. Mit Leserbriefen in den Zeitungen, Blogs, Standaktionen, Veranstaltungen, der Gründung der Organisation *Pro Spital Einsiedeln* (mit inzwischen über 8000 Mitgliedern!) und gar einer Demonstration auf dem Hauptplatz Schwyz kämpft die Bevölkerung für den Erhalt ihres Spitals in Einsiedeln.

Der nahe und einfache Zugang zu einem Spital bildet denn auch einen ganz entscheidenden Bestandteil des Service Public. Das Einsiedler Spital ist nicht nur ein wichtiger Motor für die regionale Wirtschaft, sondern auch ein zentraler Aspekt der Lebensqualität in der Region. Es vermittelt der ansässigen Bevölkerung die Sicherheit, bei medizinischen Problemen schnell und unkompliziert Hilfe zu erhalten und sich nicht weit von daheim behandeln lassen zu können.

Seit der Veröffentlichung der Spitalstrategie 2020 wurden verschiedene Möglichkeiten diskutiert, den Spitalstandort Einsiedeln zu erhalten. Sowohl die Umwandlung des Spitals in eine unabhängige Spezialklinik, als auch der Zusammenschluss der drei Schwyzer Spitäler in einer Holding mit drei spezialisierten Standorten hätten jedoch zur Folge, dass am Standort Einsiedeln ein grosser Teil des heutigen medizinischen Grundangebots aufgegeben werden müsste.

Für die Bevölkerung der Region Einsiedeln behält das Spital jedoch nur dann seinen Wert, wenn es auch in Zukunft die heutigen Grundversorgungsleistungen erbringen kann. Die Menschen aus Einsiedeln sollen vor Ort Kinder zur Welt bringen, einen Blinddarm, ein Knie oder einen gebrochenen Arm operieren und bei einem Schlaganfall oder Herzinfarkt schnell und professionell vor Ort behandelt werden können.

Aus diesen Gründen bitten wir den Regierungsrat, in einem Bericht detailliert darzulegen, welche Massnahmen und Schritte es braucht, um alle drei Schwyzer Spitäler als Grundversorgungsspitäler zu erhalten und so zu stärken, dass sie für die Zukunft optimal gerüstet sind:

Die Strategie „Weiterführung des heutigen Grundversorgungsangebots an allen drei Spitalstandorten“ ist vertieft zu prüfen.

Ergänzend zu den bereits vorliegenden Berichten und Expertisen ist detailliert darzulegen, welche weiteren Schritte zur Umsetzung dieser Strategie nötig sind. Dabei ist insbesondere aufzuzeigen, welche Massnahmen (z.B. ausserkantonale Allianzen, Strukturbeiträge, etc.) es ermöglichen, unsere drei Schwyzer Spitäler langfristig als Grundversorgungsspitäler zu erhalten und welche Kosten dies für den Kanton zur Folge hätte.

Für die SP-Fraktion

Karin Schwiter,
Lachen

Patrick Notter,
Einsiedeln

Sepp Oechslin,
Einsiedeln